

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Übereinkunft:	Ankunft:	Zukunft:	Unterkunft:	Rückkunft:	Herkunft:
Ehre für Rudolf	Advent-Event	Aktion für	Spatenstich für	Zimmerer beim	Kleintiere mal
Stumpp	mit Herz	die Vereine	Senioren	Zimmern	ganz groß
S. 3	S. 3	S. 4	S. 6	S. 6	S. 7
7. DEZEMBER 2016	WOCHE 49	ST/AUFLAGE 12.839	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Fest in Noten

Weihnachten steht vor der Tür – und was wäre das Fest der Feste ohne Musik? Weihnachtliche Töne der besonderen Art werden am Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach geboten. Das ist mehr als ein paar Noten: »Christmas Moments« ist ein Weihnachtsmärchen mit Gedichten, Geschichten und Melodien. Dargebracht wird das musikalische Geschenk von Werner Gaiser, Charlotte Veit, Sabine Auer, Christian Fox, Markus Schwab und Hermann Gruber. Der Eintritt ist frei, die Bewirtung übernimmt der Krankenhaus-Förderverein.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Würde, Stil und Menschliches

Wilderich Graf Bodman feiert am 12. Dezember seinen 80. Geburtstag



Ein paar adlige Attribute dürfen schon sein – wie das Bild für die Ahnengalerie: Doch Wilderich Graf von und zu Bodman hat die Bodenhaftung nie verloren.

an der »recht kritischen« Schulzeitung wichtiger als das Pauken. Das rächte sich. Er blieb sitzen. Doch seine Klassenkameraden fehlten ihm. Da setzte er sich auf den Hosenboden, übersprang die elfte Klasse und war wieder mit seinen Freunden zusammen. Aber ein Leben auf der Über-

holspur hat Graf Bodman nicht geführt. In seinen acht Lebensjahrzehnten ist er solide, zuverlässig, engagiert und unaufdringlich auf seiner Straße gefahren. Hat nie wie verrückt Gas gegeben, hat aber auch nie abgebremst. Diplomat wäre er auch gerne geworden. Oder Jurist, erklärt er. Doch er studierte

Landwirtschaft, übernahm 1976 nach dem Tode seines Onkels Dr. Johannes Graf Bodman den Familienbesitz, und führte ihn bis 2006, als er das Unternehmen an seinen Sohn Johannes Freiherr von Bodman übergab. Ein paar seiner unzähligen Ehrenämter hat er behalten – Präsident des Hegau-Geschichtsvereins, Vorsitzender des Fördervereins Museum Bodman-Ludwigshafen, Mitglied im Kuratorium der Pestalozzi-Stiftung und Vorsitzender des Fördervereins Archäologisches Landesmuseum in Konstanz. Schöne Bücher liebt er, und manchmal die Jagd.

Doch blaublütige Allüren sind ihm fremd: »Ich sah nie einen Grund dazu und habe immer Bodenhaftung behalten.« Trotz seines opulenten Namens – Johann Wilderich Otmar Hubertus Maria von Bodman. Eine Referenz an viele adlige Vorfahren. Doch protzen ist seine Sache nicht. Auch nicht zum 80. Im Familienkreis wurde vorgefeiert. Ende September, als Ehefrau Maria-Claudia von Bodman ihren 70. Geburtstag

beging. Nun noch eine Feier mit geladenen Gästen im »Seeum« im Vorfeld, ein Empfang und ein Aufmarsch der Bürgermiliz aus Sipplingen um 19 Uhr am eigentlichen Geburtstag. Das war's.

Doch nach dem Jubiläum hat der in Möggingen bei Radolfzell Geborene noch einige Pläne: die Familiengenealogie auf den neuesten Stand bringen, die Bibliothek wieder einrichten und mit seiner Ehefrau in das benachbarte Haus am Park ziehen, damit Sohn Johannes mit Familie ins Schloss übersiedeln kann. Auch ein Zeichen dafür, ein wenig kürzer treten zu wollen. Die Parkgestaltung bleibt aber weiterhin eines seiner Hobbys. Denn, so erzählt Graf Bodman, vor seinem Studium absolvierte er eine Gärtnerlehre, von der er immer noch profitiert. Vielleicht ein Grund, warum er sich nie in Arroganz und Abgehobenheit verloren hat. Ein würdiger Herr mit vielen Verdiensten. Aber einer, der sich Menschliches und Menschlichkeit immer bewahrt hat.

Tätige Hilfe zur Selbsthilfe ohne Missionierung

Fritz Walk ruft Stiftung für Afrika mit 500.000 Euro Grundkapital ins Leben

Stockach (sw). Er ist 78 Jahre alt, gesund, rüstig, agil, Vater von fünf Kindern, erfolgreicher Geschäftsmann. Viele Gründe, um »Danke schön« zu sagen, meint Fritz Walk. Und das macht er auf seine Weise: Der Stockacher möchte die selbstständige Fritz-Walk-Stiftung unter dem Dach der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung mit einem Grundstockvermögen von 500.000 Euro aus Ei-

genmitteln gründen. Die Satzung, so erklärt der umtriebige Senior, liegt zur Genehmigung beim Finanzamt in Köln. Wenn das »Ja« aus der Domstadt vorliegt, werde ein Vertrag mit der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung geschlossen. Für die Verwendung der Gelder aus der »Fritz-Walk-Stiftung« hat der Gründer von »Sanitäts- haus und Orthopädietechnik Walk« klare Vorstellungen: »Die

Stiftung soll vor allem für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Entwicklungsländern des Kontinents Afrika tätig werden«, heißt es in der Präambel zur Satzung. »Hilfe zur Selbsthilfe« ist ihm dabei wichtig. Und das Ziel, »dass die geförderten Menschen das Rüstzeug erhalten, um ihr Leben so zu gestalten, dass die Lebensgrundlagen im Heimatland erwirtschaftet werden

können und wirtschaftliche Not keinen Grund für ein Verlassen der Heimat darstellen muss«. Bei den Stiftungszielen orientiert sich Fritz Walk an den Gedanken Adolph Kolpings – »Tüchtigkeit im Beruf« und »Verantwortung für Familie und Gesellschaft«. Schließlich sei er seit 60 Jahren Mitglied der Kolpingsfamilie Stahringen und seit vielen Jahrzehnten der Kolpingsfamilie Stockach. Ei-

nes ist Fritz Walk aber wichtig: »Religiöse und kirchlich motivierte Missionierung soll nicht gefördert werden.« Sobald das Finanzamt in Köln, in dessen Nähe Adolph Kolping 1813 in Kerpen geboren wurde, die Genehmigung erteilt hat, wird er weitere Schritte unternehmen.

Mehr dazu unter »Ein Handschlag für Afrika« in www.wochenblatt.net.



Fritz Walk aus Stockach möchte eine Stiftung für Afrika gründen.

swb-Bild: sw

- Anzeige -

WEIHNACHTSSHOPPING IN SINGEN

Nur noch wenige Wochen bis Weihnachten – und die Vorfreude aufs Fest steigt mit jedem neuen Lichtlein, das am Adventskranz angezündet wird. Also allerhöchste Zeit für eine ausgiebige und genüssliche Weihnachtsshoppingtour durch Singen. Viele tolle Geschenkeideen und Tipps, was es dort zu entdecken gibt, befinden sich im Innenteil dieser Ausgabe. Neben den klassischen Geschenken kommen übrigens auch Shopping-Gutscheine immer gut an. Und das sorgt manchmal eben doch für wahrhaftige Glücksmomente unterm Baum.

KARRIEREANSTOSS AUF ZWEITEM BILDUNGSWEG

Karrierepläne schmieden – viele junge Menschen im WOCHENBLATT-Land stehen vor der Entscheidung, wohin es für sie beruflich gehen kann. Eine Möglichkeit stellt eine kaufmännische Weiterbildung im Management-Zentrum, ein Unternehmen der Handwerkskammer Konstanz, dar. Ein Besuch in den zahlreichen Kursen dient vielen Teilnehmern als Karriereanstoss auf dem zweiten Bildungsweg. Mehr Informationen zum Angebot des Management-Zentrums gibt es auf Seite 21.

50 JAHRE LAUBER FENSTERBAU

Auf eine 50-jährige Geschichte blickt das Überlinger (a. R.) Familienunternehmen Lauber Fensterbau zurück. Mit Innovationsdenken, Pioniergeist und den richtigen Investitionen ebnete Glasermeister Gregor Lauber mit seiner Frau Gerda den Weg. Seit 2012 leiten die Söhne Michael und Markus Lauber die Firma, die heute weit über den Hegau hinaus bekannt ist und Fenster für Endkunden und Zulieferer von Karlsruhe bis in die Schweiz fertigt. Der vollständige Artikel zum 50-jährigen Firmenjubiläum befindet sich im Innenteil dieser Ausgabe.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT



Alltäglicher
Wahnsinn

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 11. Dezember, ab 19 Uhr präsentiert das Radolfzeller Gesangsensemble »Zell-A-Capella« mit seinem aktuellen Programm »Oh Wei... ..hnachtszeit« einen facettenreichen Streifzug durch das vorweihnachtliche Treiben in der Stadt. Der Besucher wird im Zunfthaus der »Narrizella« musikalisch in alle Ecken eines bunt beleuchteten Weihnachtsmarktes entführt. Die sieben Sänger von »ZAC« lassen dabei kein Klischee aus.

Winterkonzert des
Musikverein

Bankholzen (swb). Am Samstag, 10. Dezember, um 20 Uhr verwandelt der Musikverein Bankholzen das Bürgerhaus in Moos in einen Kinosaal. Dann heißt es: Zurücklehnen in die bequemen Kinosessel und die Ohren spitzen. Mit den besten Melodien der größten Filme und Fernsehserien der letzten Jahrzehnte, bietet der Musikverein Bankholzen ein Potpourri durch die Filmgeschichte im Rahmen des musikalischen

Kinoabends, wird in einer Pressemitteilung an die örtlichen Medien mitgeteilt. Die Jugendmusik »JB²O« wird die Zuhörer dabei auf den Abend einstimmen. Anschließend unterhält der Musikverein Bankholzen unter dem Motto »Musikalischer Kinoabend«. Weitere Informationen zum Musikverein Bankholzen erhalten Besucher im Internet unter www.musikverein-bankholzen.de.

Frühkeltische Gräber
in Moos entdeckt

Moos (swb). Bei Bauarbeiten im Gewerbegebiet Moos hat die Kreisarchäologie des Landratsamtes Konstanz jüngst zwei Gräber der frühen Eisenzeit entdeckt. Seit den ersten Grabfunden am südlichen Ortsausgang von Moos in den 1990er-Jahren überwacht die Kreisarchäologie dort die Erdarbeiten sämtlicher Baumaßnahmen. Während in einigen Baugruben keine Funde mehr festgestellt werden konnten, war dieses Mal das Finderglück auf der Seite der Archäologen. Die Gräber zeichneten sich unmittelbar unter der Humusschicht im hellen Sandboden anhand von ersten Scherbenfunden ab. Bei der Freilegung der Fundstellen durch Grabungstechniker Björn Schleicher und Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald zeigten sich daraufhin jeweils eine Graburne mit darin enthaltenen kalzierten Knochen einer auf dem Scheiterhaufen verbrannten Person. Zudem wurden dem oder der Toten auf ihrem Weg ins Jenseits mehrere Tongefäße mitgegeben, die vermutlich Speisen- und Trankbeigaben enthielten. Bereits im Sommer konnte Hald zwei allerdings durch den Pflug schon stark zerstörte Gräber im Nachbargrundstück bergen. Zusammen ergibt sich nun das Bild eines kleinen Gräberfelds, auf dem vor etwa 2.800 Jahren frühe Kelten ihre Toten in Brandgräber bestatteten. Die Gräber sind in engem Zusammenhang mit zwei nur noch flach erhaltenen Grabhügeln im direkt benachbarten Mooswald zu sehen, die ebenfalls von Kelten aufgeschüttet worden sein dürften. Die zugehörige



Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald (links) und Bürgermeister Peter Kessler vor einem freigelegten Brandgrab der frühkeltischen Hallstattzeit (ca. 800 bis 600 v. Chr.). Neben der Toturne mit verbrannten Menschenknochen wurden weitere Tongefäße in die kleine Grabgrube gestellt. swb-Bild: Landratsamt Konstanz

ge Siedlung ist noch nicht lokalisiert. »Die Neufunde sind nicht nur für die Ortsgeschichte von Moos ein wichtiges historisches Mosaik, sondern auch aus wissenschaftlicher Sicht hoch interessant, da mit modernen Methoden untersuchte Keltengräber in der Region noch selten

sind«, erläuterte Jürgen Hald dem zur Fundstelle herbeigeeilten Bürgermeister Peter Kessler, der sich vor Ort über die Funde informierte. Die Fundbergung wird in den nächsten Tagen abgeschlossen, so dass auch für das Bauvorhaben keine zeitlichen Verzögerungen entstehen.

RADIO 7 SPENDENTOUR

SPENDEN HELFEN HÖREN

Am 10. Dezember im seemaxx in Radolfzell

MEINE MUSIK. MEIN ZUHAUSE.

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurst / Käsebierwurst als Kugel, Aufschnitt, 250-g-Portion, auch als Fleischkäse mit Pistazien 100 g	1,08	Schweinekotelett mager oder durchwachsen, Sie haben die Wahl 100 g	0,78
Bratwurst mit Sulzrand eine Vesperspezialität mit Liebstöckel verfeinert 100 g	1,08	Hackfleisch mager / Rind, Schwein und gemischt 100 g	0,80
Schwartenmagen in weißer und roter Ausführung, auch als Stängli mit Essiggurken 100 g	0,90	Rinderhüfte zart gelagert / für Steaks oder zum Niedergaren 100 g	2,18
Lachsschinken mager und mild gesalzen 100 g	1,80	Maultaschen hausgemacht nach schwäbischer Art 100 g	1,05

Handwerkstradition seit 1907

Der Theaterverein »Die Kulissenschieber« e.V. Radolfzell sucht eine Souffleuse für 6 Theateraufführungen zwischen Silvester 2016 und 4. Februar 2017. Wer hat Interesse? 0 77 32 / 9 88 53 35

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C Südwest BVDA AD A

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

Es erwarten Sie viele Spezialitäten, auch küchenfertig zubereitet

alles Gute von der Pute Putenfilet geräuchert 100 g € 1,29	zart gereift Rumpsteak 100 g € 2,89	einfach lecker Schweinebraten vom Schweinehals 100 g € 0,99
herzhaft – deftig – hausgemacht Knoblauchsalam im Ring zur Brotzeit 100 g € 1,69	gerne auch paniert Schweine-schnitzel aus der zarten Oberschale 100 g € 0,99	bei allen beliebt Delikatessen-leberwurst mit Kalbfleisch, fein oder grob im Gold- oder Naturdarm 100 g € 1,49
natürlich hausgemacht Eiersalat mit viel Inhalt 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Lyoner mit Kalbfleisch, Paprika-, Eier-, Pilzlyoner 100 g € 1,29	hier können Sie Ihre Brötchen abschmieren Weihnachtsschmalz, Apfelgriebenschmalz, Gänsefett, Hubertusschmalz, Rindertalg

Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? - Bestellannahme bis 10. Dezember

ac E sulger

Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Ein Ring zum Dank

Rudolf Stumpp erhält Ehrenring am 7. Dezember

Stockach (sw). Eine Stadt braucht Leuchttürme in Industrie, Gewerbe, Kultur und Unternehmertum, um nach außen hin strahlen zu können und Strahlkraft zu haben. Ein solcher Leuchtturm ist nach Ansicht des Stockacher Gemeinderats »Wohnparc Stumpp« an der Radolfzeller Straße am Ortseingang. Ein Grund, warum die Stadt den Gründer des Unternehmens, Rudolf Stumpp, mit ihrem Ehrenring auszeichnet. Die zweithöchste Würdigung, die Stockach zu vergeben hat, wird dem am 19. Januar 1927 in Balgheim im Landkreis Tuttlingen geborenen Unternehmer im Rahmen eines öffentlichen Festaktes am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« verliehen. Die Stadt kann als Auszeichnungen die Bürgermedaille, die Bürgermedaille in Gold und eben den Ehrenring vergeben. Darüber gibt es nur noch die Ehrenbürgerwürde, die nach dem Zweiten Weltkrieg erst zweimal verliehen wurden - an Bürgermeister a. D. Franz Ziwey und Diplom-Ingenieur Heinrich Wagner. Für die Ehrung von Rudolf Stumpp gibt die Stadt Stockach verschiedene Gründe an: Er sei eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit, ein Förderer der Stadt, der Vereine und der Kultur, ein Unterstützer vor allem auch der Musik. Zudem hatte das Ehepaar Christel und Rudolf Stumpp der Bürgerstiftung im Jahr 2013 eine Zustiftung in Höhe von einer Million



Rudolf Stumpp erhält am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« den Ehrenring der Stadt Stockach. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Euro zukommen lassen. Sein Möbelhaus habe Rudolf Stumpp mit »Ehrgeiz, Fleiß und Weitblick« aufgebaut, und es gebe heute über 135 Mitarbeitenden Arbeit, heißt es denn auch im Text der Verleihungsurkunde für den Ehrenring. Im Juni 1960 wurde die Firma Rudolf Stumpp gegründet, wobei am 23. November 1960 eine weitere Ausstellungshalle hinzu kam - das junge Unternehmen startete so mit sieben Mitarbeitern und 2.000 Quadratmetern Betriebsfläche. 1985 kam die »Junge Wohnwelt Stumpp GmbH« als Mitnahmekonzept hinzu. 2007 hatte Rudolf Stumpp aus Anlass seines 80. Geburtstages die Bürgermedaille erhalten, nun, im Vorfeld des 90. Wiegenfestes, steht eine weitere Würdigung an. Der zu verleihende Ehrenring

wurde von der Stockacher Goldschmiedin Elke Bahr-Wibbelt angefertigt, und die Auszeichnung haben bisher erst fünf Personen erhalten: Friedrich Dandler, Josef Wagner, Hans Wagner, Alfons Glatt und Heinrich Wagner. Für die Verleihung ist eine qualifizierte Mehrheit des Gemeinderats erforderlich. Die Bürgermedaille in Gold haben seit 1999 15 Personen erhalten - Heiner Jung, Franz Kempfer, Karl Renner, Dieter Fritz, Heinrich Stier, Klaus Delisle, Dr. Peter Strigl, Gerhard Straub, Helmut Weniger, Siegfried Bühler, Kurt Ellensohn, Dr. Rüdiger Beck, Jan Dorell, Helmut Lempp und Werner Forster.



Aktuelle Berichterstattung zur Verleihung unter www.wochenblatt.net.

Lohn für die Mühen

Vorschläge für Sportlerlehrung

Stockach (sw). Die öffentlichen Sender ARD und ZDF werden von künftigen Olympia-Veranstaltungen aus Kostengründen nicht mehr live berichten können. Das kann in Stockach nicht passieren: Die städtische Sportlerlehrung am Freitag, 10. März, um 19 Uhr kann jeder live und in Farbe im Bürgerhaus »Adler Post« genießen. Vorschläge für die zu ehrenden Sportler können bis Samstag, 31. Dezember, bei der Stadt Stockach im Hauptamt in der Adenauerstraße 4 in 78333 Stockach abgegeben werden. Elektronische Anmeldungen unter c.giebler@stockach.de



sind ebenfalls möglich. »Die eingereichten Vorschläge sind durch Aufzählung der Erfolge mit Platzierungen und der Größe des Teilnehmerfeldes zu begründen«, teilt die Stadt im Presstext mit. Die Sportmedaille wird an Sporttreibende verliehen, die besondere Leistungen für einen Stockacher Verein oder eine Stockacher Schule erbracht haben. Doch sie kann auch an Sportler gehen, die in Stockach wohnen und an einer auswärtigen Schule oder bei einem auswärtigen Verein aktiv sind. **Infos bei Cornelia Giebler unter 07771/80 21 53 oder c.giebler@stockach.de.**

Moderne Weihnacht

Besinnliches in Noten

Stockach (swb). Moderne Musik steht im Fokus. Stücke der Komponisten John Leavitt und Karl Jenkins werden beim Weihnachtskonzert des Nellenburg-Gymnasiums Stockach zu Gehör gebracht. Am Dienstag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr können sich Besucher in der katholischen St. Oswald-Kirche in Stockach von dem Unterstu-

fenchor, einem Blechbläserensemble und der Nellenburg-Kantorei verwöhnen lassen. In dieser Kantorei vereinigen sich Eltern, Lehrer und Schüler zu einem großen Chor. Ergänzt wird das Programm durch Ausschnitte aus Corellis bekanntem Weihnachtskonzert für Streichorchester. Die Leitung hat Stefan Gräse inne.



► FESTLICH

Weihnachten ohne Christbaum wäre wie Advent ohne Kerzen. Darum bietet der Lions-Club Stockach am Samstag, 10. Dezember, einen Christbaumverkauf aus regionalen Kulturen an. Von 6 bis 12 Uhr können an der Grundschule in der Tuttlinger Straße in Stockach frisch geschlagene Nordmannstannen, Blaufichten und Fichten erworben werden.



► GEKONNT

Sportliche Eleganz und elegante Sportlichkeit wird im Rahmen der Turn- und Gymnastikgala des TV Jahn Zizenhausen am Samstag, 10. Dezember, ab 18 Uhr mit Einlass um 17 Uhr in der Heidenfellschule geboten. Turnen, Akrobatik, Show, Aerobic und Tanz wechseln sich bei der Revue in rasantem Tempo ab.

swb-Bild: TV Jahn

Stockach ist ein Geschenk

Vorweihnachtsaktion mit viel Stil - »Advent-Event«

Stockach (sw). Socken! Ja gut. Sind zumindest nützlich. Kann man immer gebrauchen. Eine Super-Spezial-Pfanne. Stand nicht gerade ganz oben auf der Wunschliste. Es gibt Geschenke zu Weihnachten, die sind ganz

okay. Aber es gibt auch Geschenke, die sind willkommen und machen Freude. Ein solches Geschenk möchten vier Stockacher Geschäftsfrauen zusammen mit vielen Unterstützern ihren Kunden und Gästen machen. Und dabei stellen sie

ihr Licht nicht unter den Scheffel - »Advent-Event, wie's keiner kennt« nennen Gudrun Siegmund, Anja Schmidt, Petra Herrmann und Diana Taddia ihre Vorweihnachtsaktion am Donnerstag, 8. Dezember. Von 19 bis 22 Uhr wird »Bücher am Markt« in der Hauptstraße in der Oberstadt zur Markt-, Messe und Präsentationsplattform. Drinnen und draußen werden Besucher unterhalten. Weihnachtlich. Besinnlich. Fröhlich. Freundlich.

In Stockach gibt es ja in diesem Jahr keinen Weihnachtsmarkt. Eine Lücke, die geschlossen werden sollte, erklärt Petra Herrmann das Engagement für die Einkaufsstadt Stockach. Außerdem hatte es 2015 schon einmal einen ähnlichen Event gegeben, der bestens ankam: »Die Kunden fragen uns in den Geschäften danach.« Und, so ergänzt Gudrun Siegmund, das Advent-Event-Organisations-Team möchte zeigen, dass es in Stockach Ideen gibt, dass sich die Geschäftswelt auf die Kunden einstellt, etwas für sie tut, sich bewegt und für sie da ist.



Mehr unter »Dieses ganz besondere Gefühl« in www.wochenblatt.net.



Gudrun Siegmund, Anja Schmidt (hintere Reihe), Petra Herrmann und Diana Taddia (vorne) stimmen Stockach auf die Weihnachtszeit ein - mit dem »Advent-Event, wie's keiner kennt«. swb-Bild: sw



Mehr Eigenheim.



sparkasse-hebo.de

Gemeinsam haben wir mehr bewegt für Familie Zucca aus Mühlingen. Dank der individuellen Baufinanzierungsberatung konnten sie ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen.

Familie Zucca mit ihrer Sparkassenberaterin Heike Boldt



Sparkasse
Hegau-Bodensee



www.wochenblatt.net/vereinstrophy

Jetzt noch unbedingt bis 20. Dezember bewerben/Jeder Verein gewinnt

Region (stm). Vereine bewahren Tradition, bringen Menschen zusammen und zeigen oft zu welch unglaublichen Leistungen das Ehrenamt in einer Gemeinschaft fähig ist. Als solches sind Vereine die Säulen einer Gemeinde.

In seinem Jubiläumsjahr 2017 ist es dem WOCHENBLATT deshalb ein besonderes Bedürfnis, eine noch engere Verbundenheit zwischen den Vereinen aus der Region – Singen, Hegau, Radolfzell und Stockach – und ihrer Heimatzeitung zu ermöglichen. Hierzu dient die Vereinstrophy des WOCHENBLATTS, zu der sich alle Vereine noch bis zum 20. Dezember anmelden können. Möglich ist dies unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy und www.waswannwo.tips/vereinstrophy. Bei der Auswahl der entsprechenden Vereine dient die jeweilige Internetpräsenz nicht



Eine Aktion, die verbindet – anmelden zur Vereinstrophy des WOCHENBLATTS noch bis zum 20. Dezember unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy. swb-Bild: Fotolia

als Entscheidungskriterium. Ausschlaggebend für eine Por-

trätierung oder gar einen Platz auf dem Siegerpodest inklusive

Geldpreisen bei der Vereinstrophy ist vielmehr alleine das,

was der Verein Besonderes leistet. Angesprochen sind deshalb auch alle umtriebigen Vereine mit einer geringeren Mitgliederzahl.

Aus technischen Gründen ist die Teilnahme an der Vereinstrophy nur mit einer vereinseigenen Homepage möglich. Im Laufe des nächsten Jahres entsteht hierdurch auf einer eigens eingerichteten WOCHENBLATT-App eine mediale Verbundenheit zwischen den Vereinen in der Region und dem WOCHENBLATT, die zu einer höheren Präsenz des Vereinsauftritts im World Wide Web führen wird. Dabei spannen wir den Begriff Verein großzügig. Auch wenn etwa die Freiwilligen Feuerwehren in der Region im streng juristischen Sinne nicht zu den Vereinen zählen, füllen sie doch beispielhaft aufgeführten Eigenschaften mit Leben.

VEREINE!

HONSTETTEN

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT

Ein Seniorennachmittag mit der kath. Frauengemeinschaft findet am Sa., 10.12., um 13.30 Uhr in der Tudoburghalle in Honstetten statt.

NENZINGEN

MUSIKVEREIN

Zu seinem Konzert lädt der Musikverein Nenzingen am Sa., 10.12., in die Rebberghalle ein.

STOCKACH

DRK

Eine Blutspendeaktion mit dem DRK-Ortsverein Stockach findet am Do., 8.12., im Berufsschulzentrum in Stockach statt.

SKIZUNFT

Zur traditionellen Dolomitenfreizeit lädt die Skizunft Stockach ein. Informationen hierzu gibt es am Di., 13.12., 18.30 Uhr, im Hotel Fortuna. Die Ausfahrt findet vom 19.-26. März in Moena statt. Nähere Infos unter harald.karge@skizunft-stockach.de.

LANDFRAUEN

Ein Mitgliederabend der Landfrauen Stockach-Engen (winterliche und weihnachtliche Vorspeisen und Desserts – Süßes für die Vorweihnachtszeit) findet am Do., 15.12, 19.30 Uhr, im ZG Raiffeisenmarkt, Stockach, statt.

SCHWARZWALDVEREIN

Die Abschlusswanderung des Schwarzwaldvereins Stockach findet am So., 11.12, 14 Uhr statt. Treffpunkt beim Vereinsheim. Wanderzeit zirka 1 Stunde. Anschließend ist die Weihnachtsfeier.

ZIZENHAUSEN

TURNVEREIN JAHN 08

Die Turn- und Gymnastikschau des Turnvereins Jahn 08 Zizenhausen findet am Sa., 10.12., 18 Uhr, in der Heidenfelshalle, statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und ein buntes Unterhaltungsprogramm mit viel Sport wird geboten. Zur Nikolausfeier mit Tombola des TV Jahn Zizenhausen wird auf Sonntag, 11. Dezember, um 15 Uhr in das Gasthaus »Ritter« eingeladen.

KURZ & BÜNDIG!

Die Nenzinger Senioren treffen sich am Di., 13.12., zur Adventsfeier im Gasthof Schönenberger Hof.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 10. und 11. Dezember 2016: »Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst in der Melanchthonkirche.

»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr

Gottesdienst (Pfrin. i. R. Groten); 9.30 Kindergottesdienst (KiGo-Team).

»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 10. und 11. Dezember 2016:

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr

Sonntagvorabendmesse, So., 10.30 Uhr Hl. Messe und Kinderkirche (Pfr. Lienhard).

»Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.

»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Mahlspüren«: kein Gottesdienst.

»Zoznegg«: So., 9.30 Uhr Hl. Messe.

»Raithaslach«: So., 10.15 Uhr Hl. Messe.

»Seelsorgeeinheit Stockach«:

Abnehmen mit Hypnose
• **Nichtraucher werden**
Telefon: 07581/202665
www.fuchs-hypnose.de

40. JAHRE
Goldschmiede Hambalgo
Bis Weihnachten
20% auf Schmuck
30% auf Edelsteinketten
Unser Service
Gravuren
Foto Gravuren
Schmuck Reparaturen
Uhren Reparaturen
Batteriewechsel
Sonderanfertigungen
Goldschmiede Hambalgo
78351 Ludwigshafen
Stockacher Straße 5
Tel. 0157 59243550

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!
Apotheke
Dr. Vetter
aktiv und gesund
Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare
APOTHEKE DR. VETTER
Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7, D-78333 Stockach
Fon 0 77 71/69 00 • Fax 69 01
www.apotheke-drvetter.de

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.:	07771/511
Tierrettung:	0160/5187715
Krankenhaus Stockach:	07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall):	112
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen) 07731/83080 gew.	

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach, Abfaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Service Nummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
10./11.12.2016:
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

Räumungsverkauf
wegen Geschäftsaufgabe

10% 20% 50% 30% 40%

Bitte Gutscheine einlösen!

TRINKNER
Parfümerie - Reformhaus
Hauptstr. 35 - 78333 Stockach

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Eckehardstraße 35a
(neben Orthopädie-schultechnik Ehrle)
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Konstanz
Katzgasse 13
(neben Volkshochschule)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr
www.schulergmbh.de

Urlaubszeiten unserer Filialen:
Vom 26.12. bis 06.01.2017 geschlossen.
Ab 09.01.2017 dann wieder geöffnet.

Wir machen Urlaub

Weihnachtsferien: Bitte beachten Sie unsere Urlaubszeiten.

Pulsschlag im Herzen der Stadt

Symbolischer erster Spatenstich für Seniorenzentrum

Stockach (sw). Na ja, ein wenig klobig wirken sie schon. Aber sie haben durchaus einen gewissen modischen Schick. Holländische Holzschuhe wurden beim symbolischen ersten Spatenstich für das Seniorenzentrum Stockach an der Winter-spürer Straße 19 verteilt. Bürgermeister Rainer Stolz probierte die kleidsamen Clogs gleich an und musste feststellen, dass sich damit ein Spaten nur schwer handeln lässt. Egal. Die Baumaßnahme wird dennoch ihren Lauf nehmen: Bis voraussichtlich Mai 2018 wird auf dem etwa 5.791 Quadratmeter großen Grundstück ein Seniorenwohnheim mit 99 Pflegeapartments und acht barrierefreien Penthauswohnungen entstehen. Die Nachfrage nach den Plätzen sei groß, erklärte Björn Peickert von der Deutschen Immobilien AG, dem

Bauherrn. Die ebenfalls am Bau beteiligte Ten-Brinke-Group hat holländische Wurzeln - daher die Holzschuhe. Im Gegensatz zu diesen Schuhen soll der Neubau selbst nach dem Willen von Architekt Richard Wolfframm aber gar nicht klobig erscheinen: Drei Stockwerke bilden das Gebäude, wobei durch die Baukonstellation ein Innenhof gebildet wird. Im Innern sind auch ein Snoezelenraum, Cafeteria, Therapie-räume, ein Kiosk, ein Andachtsraum oder Pflegebäder untergebracht. »Von dem einladenden Foyer aus führt ein zentraler Aufzug in alle Ebenen, in denen sich neben den Pflegeapartments auch Verwaltungsbereiche befinden«, heißt es in der Infobroschüre für das Objekt. Die Dachgeschosswohnungen erhalten Dachterrassen, bodentiefe Fenster und sollen

durch ihre zurückversetzte Lage für zusätzliche bauliche Nuancen sorgen. Das »Wohngemeinschaftsprinzip« werde hier groß geschrieben, betont Architekt Wolfframm, der seine Gestaltung als nicht langweilig, intensiv, funktional und ansprechend bezeichnet. Doch zunächst muss das Gebäude wachsen. Projektleiter Jan Ritter von der Ten-Brinke-Group erklärte, dass nun mit der Einrichtung der Baustelle begonnen werde. Erdarbeiten und die Errichtung des Rohbaus werden 2017 folgen. Ein baulicher Pulsschlag im Herzen Stockachs. Oder wie es Rainer Stolz formulierte: »Ein Mosaikstein im sozialen Umfeld der Stadt.« Fotos und Infos unter »Von funktionaler Apartheit« in www.wochenblatt.net



»Schipp, schipp, hurra«: Den symbolischen ersten Spatenstich für das Seniorenzentrum an der Winter-spürer Straße nahmen Bürgermeister Rainer Stolz, Projektleiter Jan Ritter, Architekt Richard Wolfframm und Björn Peickert vom Bauherrn vor.



Projektkoordinator Rainer Alferi, Bürgermeisterin Monika Laule, Helmut Villinger, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins, und Stadtpfarrer Michael Hauser durften einen ersten Blick in die neue Broschüre »Unsere Stadt und ihr Münster - Eine Spurensuche« werfen.

swb-Bild. gü

Spurensuche durch Radolfzell

Neue Broschüre des Münsterbauvereins vorgestellt

Radolfzell (gü). Neudeutsch würde man die Ideen des Münsterbauvereins trendy, hip, up to date oder einfach nur megacool nennen. Unter diese Schlagwörter fällt auch das neuste Produkt, das seit kurzem das Sortiment des Münsterbauvereins ergänzt: die Broschüre »Unsere Stadt und ihr Münster - Eine Spurensuche«. 62 Seiten dick lädt die Broschüre alle Radolfzeller, aber vor allem auch Kurgäste und Touristen zu einem Stadtrundgang durch Radolfzell ein. Zu den besonders schönen und geschichtsträchtigen Gebäuden, Torbögen oder Reliefs. »Es handelt sich dabei um eine Frage-Antwort-Broschüre, die dabei helfen soll, Neues neu zu erleben und Altes neu zu entdecken«, erklärte Helmut Villinger im Rahmen der Erstpräsentation im Stadtmuseum. Schön bebilderte Seiten, die dazu passenden Fragen und die richtigen Antworten auf der

Rückseite waren eine Heidenarbeit, wie Projektkoordinator Rainer Alferi gegenüber dem WOCHENBLATT betonte. Pro Frage ist mindestens ein Bild abgedruckt. Insgesamt befinden sich in der Broschüre 62 Fragen. Bei der Auswahl der Objekte und der Erstellung der Texte haben vor allem die Gastautoren Roswitha Guhl-Paulus, Katharina Maier, Sibylle Probst-Lunitz, Dr. Ursula Wolf, Rainer Alferi, Reinhard Rabanser, Christof Stadler und Wolfgang Wernert maßgeblichen Anteil. »Vom Stadtführer, über den Historiker bis hin zum Kunsthistoriker - unsere Autoren kommen aus allen Bereichen«, verrät Alferi. Die neue Broschüre wird passend zum Jubiläumsjahr in einer Auflage von 3.000 Stück publiziert. Als Bürgerprojekt - und darauf ist Bürgermeisterin Monika Laule besonders stolz, wie sie in ihrer Rede erklärte:

»Was wäre die Stadt ohne ihre Bürger? Das 750-jährige Stadtjubiläum hat über 40 Bürgerprojekte von über 1.000 Bürgern auf den Plan gerufen. Das zeigt, dass sich die Bürger mit ihrer Stadt identifizieren«, sagte sie. Wie es für den Münsterbauverein üblich ist, kommen die Einnahmen aus dem Verkauf der Broschüre dem Münster zugute. »Wir wollen unser Münster erhalten. Es ist das geistige Zentrum in Radolfzell«, betonte Stadtpfarrer Michael Hauser. Seiner Aussage nach fließen die Einnahmen direkt in eine neue Beleuchtung im Innenraum des Münsters. Sie ist in der Buchhandlung »Greuter«, in der Buchhandlung am Obertor, in der Christlichen Buchhandlung »Jona«, im Liobas Münsterladen am Marktplatz, im Pfarramt ULF, im Stadtmuseum und an der Touristinfo am Bahnhof erhältlich und kosten 6,50 Euro.

KURZ & BÜNDIG!

Die katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Böhringen lädt ein zum Patrozinium am So., 11.12., um 10.45 Uhr. Beim Festgottesdienst singt der Kirchenchor unter Leitung von Dr. Eva Brudy die Messe in C von Anton Bruckner mit Streicher und Hörner, an der Orgel Herbert Gnädinger. netzwerk.persoenlichkeit.bildung. lädt zu folgender Veranstaltung ein: »Führen Sie Gespräche oder werden Sie geführt?« am Do., 15.12., 18-20.50 Uhr. Veranstaltungsort: Otto-Blesch-Str. 5/2 in Radolfzell. Für dieses Gratis: Stressfrei-Training ist eine Anmeldung unter Tel. 07732/943137 vorteilhaft.

Zum Seniorennachmittag in Böhringen am So., 11.12., ab 16 Uhr lädt die kath. Frauengemeinschaft im Namen der Stadt Radolfzell alle Böhringer Frauen und Männer ab 60 Jahren, gleich welcher Konfession, in den katholischen Pfarrsaal ein. Bei Kaffee und Kuchen wird ein unterhaltsames Programm an-

geboten und endet gegen 18 Uhr mit einem Vesper. **Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell:** Do., 8.12., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr Flötenkreis. So., 11.12., 17 Uhr Adventsliedersingen mit Adventsbasar und Plätzchenverkauf. Mo., 12.12., 19.30 Uhr Mögginger Gemeindetreff. Der Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partner am Di., 20.12., um 17 Uhr im Molencafé an der Schiffsanlegestelle. **Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 10./11.12.2016:** »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst und Bible und Brunch für Kids ab 10 Jahren. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung des AVE-Chores (Pfr. i. R. Robino); anschl. Kirchenkaffee. »Katten-

horn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Homann). **Katholische Kirchen: Gottesdienste am 10./11.12.2016:** »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle; 18.45 Familiengottesdienst, mitgest. von den Münstermücken. So., 9.15 Uhr Amt, mitgest. von Querflöten: Carmen Henkel und Christine Semrau; 11.15 Uhr Eucharistiefeier mitgest. von Querflöten: Carmen Henkel und Christine Semrau. **Pfarrei St. Meinrad:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, parallel Kleindkindergottesdienst im Meinradshaus. »Böhringen«: **Pfarrei St. Nikolaus:** So., 10.45 Uhr Patrozinium (Kirchenchor). »Stahringen«: **Pfarrei St. Zeno:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: **Pfarrei St. Ulrich:** So., 9 Uhr Wort-Gottesfeier. »Liggeringen«: **Pfarrei St. Georg:** So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: **Pfarrei St. Gallus:** Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: **Pfarrei St. Laurentius:** Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

Zimmerer zimmern Hütte

Narren ganz ernsthaft: Einsatz für ein Schmuckstück

Stockach (wh). Einheimische und touristische Wanderer in und rund um Stockach dürfen sich über ein nützliches und ansehnliches vorweihnachtliches Geschenk freuen. Die Wetterschutzhütte oben am Besetze-Wanderparkplatz unweit der Kreisstraße 6180 von Stockach in Richtung Zoznegg kann mit neuen Seitenwänden, Giebeln und einem Dach aus Trapezblech auf neuen Sparren und Latten aufwarten. Dank der Zimmerergilde Stockach. Die Hütte im Eigentum der Stadt Stockach sollte nach städtischem Beschluss eigentlich abgerissen werden, denn sie befand sich in einem äußerst maroden und desolaten Zustand. Gründe dafür waren nicht nur die Witterung, sondern auch so manche chaotischen Zeitgenossen. Mutwillige Zerstörung und Verwendung als Feuermittel ließen die Wetterschutzhütte ihrem Ende entgegensetzen. Doch die Zimmerergilde aus Stockach sucht in diesem Waldgebiet alljährlich nach einem gut gewachsenen Narrenbaum. Immer zwischen Weihnachten und Anfang des kommenden Jahres machen sich die Mitglieder mit ihrem



Die Männer der althistorischen Zimmerergilde Stockach (von links): Ralf Maier, Michael Bohl, Kilian Keller, Klaus Veit, Moschter Frank Eckardt, Reiner Mattes (knieend), Daniel Martin, Johannes Diegmann und Jürgen Stetter.

swb-Bild: wh

Zimmerernachwuchs auf die Baumsuche und haben dabei den Zustand der Hütte bemängelt. Vor etwa einem Jahr hatte dann Michael Bohl die zündende Idee: Die Zimmerer könnten die Hütte doch wieder aufbauen! Zimmerer Moschter Frank Eckardt und weitere 14 Gesellen, Herren-Lehrbuben und Spezialkräfte haben daher mit von der Stadt Stockach bezahltem Material die Hütte in einem Arbeitseinsatz rundum saniert und dürfen stolz auf ihr Werk sein. »Der Zweck der Hütte als

Wetterschutz ist wieder gegeben und wir selbst freuen uns auf unsere kommende Narrenbaumsuchwanderung hierher mit unseren Jüngsten«. Moschter Eckardt und seine Gesellen strahlten und griffen wieder zu Akkuschauber und Dachblechen: »Ganz besonders wünschen wir uns eine pflegliche Behandlung der Hütte. So viele gibt's ja nicht mehr hier herum«. Die Wanderer jedenfalls werden das großzügige Präsent der althistorischen Zimmerergilde aus Stockach zu schätzen wissen.



Um eine mögliche Hochzeit dreht sich alles bei den Auftritten der Laienspielgruppe Homberg. swb-Bild: Veranstalter

Die Ehe muss warten

Turbulenzen um eine Hochzeit

Eigeltingen (sw). Es geht um eine Berghütte, einen Nachtclub und eine geplante Hochzeit. Diese Konstellation bringt ein junges, verliebtes Paar, eine temperamentvolle Hüttenwartin und Opa Johann ganz schön durcheinander. Turbulenzen sind also garantiert, und auch der Rest der lieben Verwandtschaft wird in den Strudel der Ereignisse mit hinein gezogen. Fraglich ist vor allem, ob die Hochzeit tatsächlich stattfinden kann. Ob die Sektkorken denn wirklich knallen können, erfahren Zuschauer der Komödie »Oh Gott, die Familie«, die die Laienspielgruppe Homberg vier Mal auf die Bühne bringt. Dabei sind Lachen, Schmunzeln und Grinsen garantiert. Wieder hat sich das Ensemble einen Schwank aus der bewährten Feder von Bernd Gom-

bold vorgenommen, der in drei Akten für Irrungen und Wirrungen sorgt. Vorstellungen sind am Sonntag, 18. Dezember, Sonntag, 25. Dezember, sowie am Freitag, 30. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg. Eine Extra-Kinder- und -Seniorenvorstellung steht am Sonntag, 18. Dezember, um 14 Uhr an. Karten mit Platzreservierung für die Abendvorstellungen sind am Sonntag, 11. Dezember, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg zum Preis von sieben Euro erhältlich. So hebt sich in der Weihnachtszeit wieder der Theatervorhang für die Homberger Laienspielgruppe, die mit zehn Mimen für Unterhaltung sorgen möchte. Regie führt Martina Trunk.



Weihnachtlicher Zauber - der Klosemarkt in Aach. swb-Bild: rab

Zauber auf dem Klosemarkt

Aach (rab). Der Zauber der Weihnacht ergriff die Besucher sofort, als sie beim Klosemarkt am Wochenende durch das Stadttor flanierten. Ein Atemzug, und es war um einen geschehen - denn die Luft duftete so verführerisch nach süßen Weihnachtssünden, dass einen sofort die Sehnsucht nach Weihnachten erfasste. Doch auch die anderen Sinne wurden vortrefflich in Feierlaune versetzt: Die Augen mit einem liebevoll arrangierten Krämermarkt sowie dem dazu gehörenden Kreativmarkt, der allerhand einzigartige und besondere Kleinode zu bieten hatte, und die Ohren mit weihnachtlicher Musik und fröhlichem Stim-

mengemurmeln. Es war allerhand los auf dem Mühlen- und dem Feuerwehrplatz, auf dem unter anderem auch die Bläsergruppe der Stadtmusik sowie Kinderchöre zur festlich-besinnlichen Stimmung beitrugen. Zu entdecken und natürlich zu kaufen gab es viel: vom handwerklich einzigartigen Weihnachtsgeschenk für die Lieben bis zur praktischen Hilfe für den Haushalt - etwa Knöpfe, Bürsten oder Schuhputzsachen. Und wer die kalten Zehenspitzen ein bisschen länger aufwärmen wollte, besuchte einfach eine der gemütlichen Besenwirtschaften, die nur und eigens für den Klosemarkt aufgebaut wurden.

Hasen, Häschen, Kutschenfahrt

»C 185«: Kleintierzüchter stellen in Winterspüren aus

Winterspüren (wh). Hochzufrieden zeigten sich die Organisatoren und Macher mit dem Zuspruch zu ihrer Lokal- und Kreisjugendschau in der Lichtberghalle in Winterspüren. Der Kleintierzuchtverein C 185 präsentiert in regelmäßigen Abständen die Zuchtergebnisse seiner Mitglieder und der Jugendgruppe in einer großartigen Publikums- und Wertungsschau. Neben den vielen Erwachsenen ließen sich auch viele Eltern mit ihren Kindern an den beiden Ausstellungstagen in die Winterspürer Halle locken, bummelten durch die Reihen oder betrachteten einzelne Hauptakteure beim Fressen, Saufen, Schlafen oder Hoppeln in ihren großräumigen Käfigen. Und die Kaninchen fühlten sich offensichtlich sauwohl. Vater und Mutter dreier Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren unter den Besuchern geben sich allerdings noch mit den Meerschweinchen zuhause zufrieden: »Die werden noch versorgt«. Kaninchen brauchen mehr Pflege und Zuwendung, einen größeren Käfig, Fell- und Krallenpflege und, und, und... 163 Tierchen in den drei Gewichtsklassen und vier Rassen präsentierten sich der Wertungsjury und den Besuchern. Nach den wichtigsten Kriterien wie Gewicht, Körperbau, Fell (Unterwolle und Deckfarbe)



Der Vorsitzende des Kleintierzuchtvereines C 185 Gerhard Hukle war mit dem Erfolg der Lokal- und Kreisjugendschau in der Lichtberghalle in Winterspüren rundum zufrieden. swb-Bild: wh

oder Pflegezustand werden die Wertungspunkte vergeben. Und natürlich müssen die typischen Rassenmerkmale erfüllt werden. So kommt es zu hervorragenden bis mangelhaften Wertungen. Der kleine Kerl aus den Farbenzwergern russenfarbig hatte alle Merkmale, aber sein linkes Auge ist mit einer Flügelhaut überwachsen und trübt sein Auge. Und schon fällt er durch die Prüfung, was aber seinem Knuddel-Dasein zuhause nicht hinderlich sein dürfte. Zu jeder Rasse weiß Vereinsvorsitzender Gerhard Hukle die wichtigsten Merkmale zu benennen und auch er hat seine Lieblinge: »Die größten und imposantesten sind natürlich die Deutschen Riesen, wildgrau, mit bis zu neun Kilogramm Le-

bendgewicht und gar über 80 Zentimetern Länge«. Natürlich sind die Lieblinge der Kinder die kleinen Rassen wie die Sachsengold, Luxkaninchen oder die Kleinsilber in schwarz, gelb oder hell. Und an den Farbenzwerger, den Zwergwidern mit ihren typischen hängenden Löffeln, den Hermelin Blauaugen oder Rotaugen kommen sie sowieso nicht vorbei. »Aus meinem Zauberyylinder kraxelt dann oft die Inga. Sie ist ein Hermelin Blauauge und vier Jahre alt. Sieben Kaninchen unterstützen mich beim Zaubern«, weiß Armin Uhland aus Orsingen-Nenzingen alias Zauberer Claude Roman aus der Magischen Welt zu erzählen. Im Programm gab es noch mehr - etwa eine Kutschfahrt.

Hier bin ich Kind...

... hier darf ich's sein: Einweihung von Hort und Krippe

Stockach (wh). Ein Herz für Kinder bewies die Stadt Stockach mit dem Festakt zur Einweihung des Schülerhortes im Stegwiesen 1 und der Kinderkrippe in der Nellenbadstraße 4 bis 6. Etwa zwei Millionen Euro haben Neubau und Sanierung gekostet, und 25 städtische Mitarbeitende kümmern sich hier um bis zu 45 Krippen- und 50 Grundschulkinder. Bürgermeister a. D. Franz Ziwey war voll des Lobs: »Mir verschlägt es schier die Sprache. Ich bin begeistert und möchte meine Verwunderung über und meine Bewunderung für diese neue tolle Einrichtung für unsere Kinder ausdrücken«. Dem konnte Bürgermeister Rainer Stolz nur zustimmen: »Unser neues gesellschaftliches Projekt hier in Stockach ist gelungen, es ist gut geworden und wird bereits extrem gut genutzt, und es ist, kurz gesagt, einfach schön.« Susanne Fricke, Leiterin des Schülerhortes, und ihre Kollegin Dorothee Schnell von der Kinderkrippe wussten in freundlicher Bescheidenheit das wunderbare Geschenk der neuen wohlgestalteten Räumlichkeiten zu würdigen. Stefanie Lippelt, pädagogische Fachkraft für die Stockacher Kindertageseinrichtungen, betonte in ihrem Kurzreferat, wie wichtig die Betreuungs- und die Bezie-



Übergabe des Schülerhortes und der Kinderkrippe (von li.): Dorothee Schnell als Leiterin der Kinderkrippe, Bürgermeister Rainer Stolz, Fachbereichsleiterin Stefanie Lippelt, Susanne Fricke als Leiterin des Schülerhortes und Hauptamtsleiter Hubert Walk. swb-Bild: wh

hungsqualität zwischen Kindern und Mitarbeitern, aber auch zu den Eltern sind: »Die unterschiedlichen Altersstrukturen in der Kinderkrippe und dem Schülerhort bedingen besonders geschulte Fachkräfte mit vielfältigen Lernerfahrungen. Und das können wir den Eltern hier bieten.« Im Erdgeschoss des Schülerhortes im Stegwiesen finden sich links und rechts neben dem Eingangsbereich eine Anzahl besonderer Räume mit den unterschiedlichsten Verwendungszwecken. Links werden

die älteren Kinder von sieben lustigen Wandkindern mit einfachen Spielsachen begrüßt. Im Kreativraum können sich acht Kinder beschäftigen, im Baubereich vier, im Snoezelenraum fünf und im Experimentierraum ebenfalls fünf. Im gegenüberliegenden Bereich rechts gibt es einen Raum mit Büchern und Kuschelecke, ein Entdecker- oder Hauszimmer und ein Spielzimmer. Und wenn das Wetter es zulässt, können sich die Kinder im Innenhof tummeln und sich an den Spielgeräten vergnügen.

Weihnachtsmarkt im Umbruch

Thayngen (swb). Am Samstag, 10. Dezember, wird von 14 bis 21 Uhr zum 22. Weihnachtsmarkt in die Ortsmitte von Thayngen zwischen Kirche und dem Kulturzentrum Sternen eingeladen. Nach über zehn Jahren ist es der letzte Markt, der vom Organisationskomitee unter der Federführung von Marion Fringer durchgeführt wird. Insgesamt ist der Gewerbeverein Reiat Veranstalter dieses Marktes, der sich zum beliebten Treffpunkt mit viel regionalem und lokalen Kunsthandwerk entwickelt hat. Rund 40 Stände sind auf dem Markt zu finden. Das »Samichlaus« mit seinem Begleiter »Schmutzli« wird für die Kinder auf dem Markt unterwegs sein. In der Kirche gibt es ein Kinderprogramm, und in der reformierten Kirche findet von 11 bis 20 Uhr eine »Märchenhafte Weihnachtsausstellung« mit Arbeiten der Metallkünstlerin Marion Eberhardt statt.

Feier für Senioren

Stockach (swb). Die Stadt Stockach möchte ihren reiferen Mitbürgern zur Weihnachtszeit ein unterhaltsames Geschenk machen. Am Donnerstag, 15. Dezember, um 14.30 Uhr wird zur Seniorenfeier in die Jahnhalle in Stockach eingeladen.

Besinnliches bei Sternenhimmel

Stockach (swb). Ein vorweihnachtliches Vergnügen für die ganze Familie. Die Kolpingsfamilie Stockach lädt am Sonntag, 18. Dezember, ab 17 Uhr zur Christbaumsuche mit Wanderung im Kerzenschein und Text- und Musikbegleitung ein. Treffpunkt ist am Parkplatz beim Freibad im Osterholz, die Route ist auch für Kinderwagen und Großeltern geeignet, und anschließend steht ein gemütliches Beisammensein unterm Sternenhimmel an. Ansprechpartner: Uwe Bender unter 0171/7 09 03 18.

Schule wird präsentiert

Mühlingen (swb). Die Weiherbachschule in Mühlingen-Zoznegg lädt am Freitag, 9. Dezember, um 19 Uhr zu einem Infoabend für Eltern ein. Zum Schuljahr 2017/18 werden Anmeldungen für die Klassen 5, 6 und 7 angenommen. Unterrichtet wird an der in privater Trägerschaft geführten Schule in drei Niveaustufen, in Werkreal-, Realschule und Gymnasium, Französisch ist als zweite Fremdsprache ab Klasse sechs möglich. Am Samstag, 10. Dezember, bietet die Schule von 10 bis 15 Uhr einen Infotag für interessierte Eltern gemeinsam mit ihren Kindern an.